

# Nachruf

Autor(en): **Vandervelde, Marc**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sarcosporidiosi dello stambecco (*Capra ibex*) nel Parco Nazionale del Gran Paradiso. *Parassitologia* 17, 1 (1975). – *Cornaglia E., Guarda F., Guarda F. jr., Misciatelli M.*: Ricerca, frequenza, diagnosi, morfologia istopatologica ed ultrastrutturale della sarcosporidiosi cardiaca nei camosci e stambecchi. *Annali Fac. Med. Vet. Torino*, 27, 279 (1980). – *Guarda F., Guarda F. jr., Cornaglia E.*: Contributo allo studio della patologia cardiaca dei camosci e stambecchi. *Annali Fac. Med. Vet. Torino*, 27, 253 (1980). – *Guarda F., Guarda F. jr. e Biolatti B.*: Contributo allo studio dell'arteriosclerosi aortica e coronarica nei camosci e stambecchi delle Alpi. *Annali Fac. Med. Vet. Torino*, 27, 303 (1980). – *Luginbühl H., Rossi G.L., Ratcliffe N.L. e Müller R.*: Comparative atherosclerosis. *Adv. Vet. Sci.* 21, 421 (1977). – *Peracino V., Bassano B.*: Relazione sullo stato delle colonie di Stambecco (*capra ibex*, *ibex L.*) sull'arco alpino, create con l'immissione di animali provenienti dall'Ente Parco Naz. Gran Paradiso – Collana Scientifica P.N.G.P. (1986). – *Peracino V.*: Tredici anni di catture e ripopolamenti. *Atti del Seminario «Reintroduzioni: tecniche ed etica»*. Roma, (1976). – *Peracino V., Bassano B.*: Metodologie di cattura di ungulati nei territori del P.N.G.P. – *Praxis veterinaria* (in corso di pubblicazione). – *Peracino V., Bassano B.*: Dati sulla biometria dei camosci (*Rupicapra rupicapra L.*) catturati nel P.N.G.P. – Inverno 1985–86. Collana Scientifica P.N.G.P., Torino (1986). – *Peracino V., Bassano B., Durio P., Malano A.*: La volpe (*vulpes vulpes L.*) nel P.N.G.P. Valutazione della sua presenza e diffusione (1981–1985). Collana Scientifica P.N.G.P., Torino (1986).

Registrazione del manoscritto: 20 febbraio 1987

## NACHRUF

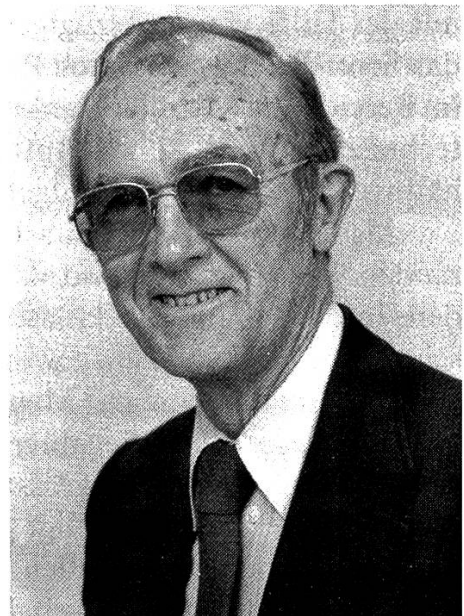
### Prof. Dr. B.F. Hoerlein, Auburn/Alabama, 1922–1987

Am 21. Februar dieses Jahres starb Prof. Dr. Benjamin Franklin Hoerlein, einer der markantesten Tierärzte unserer Zeit, nach monatelanger Krankheit im Alter von 65 Jahren.

B.F. Hoerlein wurde geboren in Fort Collins, Colorado und studierte Veterinärmedizin an der Colorado State University. Schon während des Studiums interessierte er sich für Forschungsfragen und nach Abschluss seiner veterinärmedizinischen Ausbildung war er während 2 Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für vergleichende Pathologie der Universität von Kalifornien in Berkeley. Anschliessend war er während verschiedener Jahre an der Cornell Universität, wo er sich in Chirurgie spezialisierte und 1952 den Ph. D. erlangte.

Von 1958–1978 war er Professor und Direktor der Kleintierklinik an der Auburn Universität in Alabama. 1979 wurde er Direktor des Scott-Ritchey-Forschungsprogramms an dieser Universität bis zu seinem Rücktritt 1984.

Wenige Tierärzte haben die Veterinärmedizin in Amerika so stark geprägt wie Frank Hoerlein, was die zahllosen Preise und Ehrungen, die ihm im Verlauf seiner Karriere verliehen wurden, bezeugen. Er war Mitbegründer und langjähriger Präsident so-



wohl des American College of Veterinary Surgeons als auch der Neurologiesektion des American College of Veterinary Internal Medicine, der beiden wichtigsten veterinärmedizinischen Spezialistenorganisationen auf dem amerikanischen Kontinent. Zusätzlich war er auch Präsident von verschiedenen anderen professionellen Organisationen.

Trotz seiner vielen administrativen Aufgaben als Direktor einer grossen Klinik hat Frank Hoerlein erstaunlich umfangreiche und wichtige wissenschaftliche Arbeit geleistet. Während mehr als 30 Jahren seines berufstätigen Lebens hat er sich mit der Erforschung von neurologischen Krankheiten bei Tieren befasst. Sein besonderes Interesse galt den chirurgischen Problemen im Bereich der Wirbelsäule. Als erster hatte er schon in den 50er Jahren chirurgische Behandlungsmethoden für Rückenmarkskompression bei Diskopathien entwickelt. Diese Pionierarbeit bildet das Fundament für die heutige Spinalchirurgie beim Kleintier. Frank Hoerlein war jedoch nicht nur an chirurgisch-technischen Fragen interessiert, sondern auch an diagnostischen, insbesondere radiologischen Methoden, was seine zahlreichen Publikationen bezeugen. Aufbauend auf seinen Erfahrungen bei spinalen Erkrankungen war er einer der ersten Veterinärneurologen und sein Buch «Canine Neurology», das erstmals 1956 und in zwei späteren, erweiterten Auflagen erschien, ist ein Klassiker der veterinärmedizinischen Literatur. Viele Tierärzte sind durch ihn zu Neurologen ausgebildet worden und die Auburn-Klinik hat sicherlich zur weltweiten Entfaltung der Veterinärneurologie entscheidend beigetragen.

Klinik und Wissenschaft waren für Frank Hoerlein unzertrennlich. Er sah ein, dass nicht nur angewandte, sondern auch Grundlagenforschung lebensnotwendig ist für die weitere Entwicklung der Veterinärmedizin. Diesem Ideal entsprechend gelang es ihm, mit der Hilfe von grosszügigen Sponsoren eine Forschungsorganisation aufzubauen: das Scott-Ritchey Research Program. Diese Organisation hat die Aufgabe, Forschung im Bereich der Kleintierkrankheiten zu betreiben und verfügt über ihre eigene bauliche, technische und personelle Infrastruktur sowie über ein – auch für amerikanische Verhältnisse – erhebliches Budget.

Als sein ehemaliger Mitarbeiter habe ich Frank Hoerlein gekannt als sehr stimulierenden Wissenschaftler und als gebildeten Mann, der neben seinem Beruf noch viele andere Interessen hatte. Klassische Musik und Sportfischerei waren zwei seiner Leidenschaften. Durch eine ausgewogene Kombination von Autorität, Sinn für Humor und Geschick im Umgang mit Menschen war er als Direktor der Klinik respektiert und beliebt. Er war auch ein begabter und engagierter Lehrer und wie er bei seinem Rücktritt selber sagte, war es seine grösste berufliche Befriedigung zu wissen, an der Ausbildung von 2400 Tierärzten beteiligt gewesen zu sein.

Frank Hoerlein wird allen, die ihn persönlich kannten, lange in Erinnerung bleiben, und sein Schaffen wird zweifellos als Pionierleistung in die Geschichte der Veterinärmedizin eingehen.

*Marc Vandeveld, Bern*